

Pressemitteilung

16. Januar 2018

Für den Abschluss ist es nie zu spät

- Weiterbildungsbörse des Jobcenters Limburg-Weilburg zeigt zwanzig Betroffenen Wege aus der Arbeitslosigkeit auf
- Für den 36jährigen Jamal El Massi ist sein Alter kein Hinderungsgrund für eine Nachqualifizierung



Jamal El Massi (rechts) informierte sich im Rahmen der Weiterbildungsbörse auch bei heimischen Bildungsträgern

Der Arbeitsmarkt brummt, die Beschäftigungszahlen stellen von Quartal zu Quartal neue Rekordwerte auf und dennoch leben derzeit im Landkreis Limburg-Weilburg rund 11.000 Menschen von „Hartz IV“.

„Mehr als die Hälfte der bei uns gemeldeten Arbeitslosen verfügt über keine abgeschlossene Berufsausbildung, andere haben zwar irgendwann einmal eine Ausbildung absolviert, sind aber nicht mehr marktgerecht qualifiziert, so dass die Kenntnisse den aktuellen Anforderungen der Betriebe häufig nicht genügen“, berichtet Mandy Leutert vom Jobcenter Limburg-Weilburg. Für die Teamleiterin ist der nachträgliche Erwerb eines Berufsabschlusses oder -falls eine solche bereits vorliegt- eine maßgeschnei-

derte Teilqualifizierung der Schlüssel zum beruflichen Wiedereinstieg. Für Berufsqualifizierte habe sich der Arbeitsmarkt noch nie als so aufnahmefähig gezeigt, wie derzeit. Allerdings fehle vielen Erwerbslosen nach längerer Arbeitslosigkeit das Selbstvertrauen, sich im Rahmen einer Qualifizierung neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Deshalb werde das Jobcenter im laufenden Jahr mehrere Weiterbildungsbörsen anbieten, um die Hemmschwelle zu senken und den Betroffenen vorhandene Ängste in persönlichen Gesprächen zu nehmen. Dabei lohne es sich in fast jedem Alter, sich beruflich zu qualifizieren.

So sieht es auch Jamal El Massi. Der 36jährige hat vor über zehn Jahren eine Ausbildung zum Bürokaufmann begonnen, die er drei Monate vor der Prüfung aus gesundheitlichen Gründen abbrechen musste. „Ich habe noch mehr als dreißig Berufsjahre vor mir, da lohnt es sich auf jeden Fall, nochmal eine Ausbildung zu machen“, sagt der Hadamarer. Als Ungelernter habe er die Erfahrung gemacht, dass er immer als einer der ersten entlassen worden ist, wenn es im Unternehmen wirtschaftlich eng wurde. Zuletzt habe er befristet als Zusteller für die Deutsche Post gearbeitet.

Mit der eingeleiteten Qualifizierungsoffensive will das Jobcenter die Ausgangssituation der geringqualifizierten Arbeitslosen deutlich verbessern. Im Rahmen der ersten Weiterbildungsbörse haben sich neben Jamal El Massi zwanzig weitere Arbeitslose mit dem Thema Nachqualifizierung beschäftigt. Sie erhielten Informationen über die verschiedenen Qualifizierungsformen, Voraussetzungen, Verfahren, Fördermöglichkeiten sowie die Weiterbildungsprämie. Anhand der Bildungszielplanung des Jobcenters wurde den Teilnehmern ferner erläutert, welche Weiterbildungen besonders große Berufseinstiegschancen in den Unternehmen rund um Limburg, Weilburg und Bad Camberg bieten. Zudem informierten heimische Bildungsträger über ihre lokalen Angebote.

„Viele unserer Kunden haben ordentliche berufliche Vorkenntnisse, auf die sich eine Nachqualifizierung gut aufbauen lässt, so wie bei Herrn El Massi. Ich kann jedem nur empfehlen, zusammen mit meinen Kollegen eine Standortbestimmung vorzunehmen und gemeinsam zu überlegen, mit welcher Qualifizierung der berufliche Erfolg erzielt werden kann“, unterstreicht die Jobcenter-Mitarbeiterin abschließend. Die nächste Weiterbildungsbörse findet am 13. April in Limburg statt. Informationen darüber gibt es bei den Vermittlungsfachkräften des Jobcenters sowie unter der Rufnummer 06431 215101.